

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 115. Dienstag, den 23. October 1821.

Börse in Leipzig,
 am 22. October 1821.

C o u r s e

von
 Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverlosbare à 3 pC.	—	99 $\frac{1}{2}$	Spitz-Scheine unverzinsbar à 24, 26 28 und 30 Thl.	—	—
grofse	—	99 $\frac{1}{2}$	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
kleinere	—	99 $\frac{1}{2}$	Ehemalig königl. sächsische, jetzt königl. preussische Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pC. von 1000 u. 500 Thl.	—	108	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.	—	82 $\frac{1}{2}$
von 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	108	von 1000 und 500 Thl.	—	82 $\frac{1}{2}$
K. Partial-Obligat. bei Frege et Gomp. à 5 pC. von 1810	—	106	von 200 u. 100 Thl.	—	82 $\frac{1}{2}$
von 1000 u. 500 Thl.	—	106	Central-Steuerscheine à 5 pC.	—	102 $\frac{1}{2}$
von 200 u. 100 Thl.	—	106	von 3000 Thl.	—	105
Anleihe d. Cassenbillet-Commis. à 4 pC. von 1000 u. 500 Thl.	—	105 $\frac{1}{2}$	von 2000 u. 1000 Thl.	—	103 $\frac{1}{2}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	105 $\frac{1}{2}$	v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	103 $\frac{1}{2}$
Cammer-Credit-Cassenscheine La, Bb. Cc. Dd.	—	89	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	89	à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
La, A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	99 $\frac{1}{2}$	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25 27, 29 und 31 Thl.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Leipziger Stadtscheine à 5 pC. v. 1807	—	109
			v. 1000 u. 500 Thl.	—	109
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109
			Desgleichen von 1813	—	110
			v. 1000 u. 500 Thl.	—	110
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	110

Börse in Leipzig,

am 22. October 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	135 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	134 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . k. S.	—	100
do. . . 2 Mt.	—	99 $\frac{5}{8}$
Berlin in Ct. k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{4}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	110 $\frac{1}{4}$
do. . . 2 Mt.	—	—
Breslau in Ct. k. S.	105 $\frac{1}{4}$	—
do. . . 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	—	145 $\frac{1}{2}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—
do. . . 2 Mt.	—	79 $\frac{3}{8}$
do. . . 3 Mt.	—	79 $\frac{1}{8}$

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—
do. . . 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Louisd'or à 5 Thl.	110 $\frac{1}{2}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Species	—	$\frac{5}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{1}{4}$	—
} Cassenbillets	—	101
Gold p. Mark fein cölln.	—	214 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	15. 10 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	110	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	—	98
} Actien d. Wiener Bank	620	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	74 $\frac{1}{2}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{3}{8}$ in pr. Ct.	68 $\frac{3}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	96 $\frac{1}{4}$	—

Ehestandsregeln.

Vermeide selbst den Schein als ob du deinen Gatten leitetest immer auf das Sorgfältigste. Täusche ihn auch nicht in den geringfügigsten Dingen; strebe nicht darnach, seine Ansichten nach den deinigen verbessern und ihm überlegen seyn zu wollen, wodurch so viele unkluge Frauen sich lächerlich machen und die Liebe und das Vertrauen ihrer Gatten verschmerzen. Gehe ihn nie auf eine Probe, sondern behandle ihn immer mit Offenheit, Achtung und Zärtlichkeit.

Glaube ja nicht, in der Ehe Glück ohne Noth und Ende und ohne Wechsel zu finden;

ein solcher Zustand der Dinge ist mit unsrer Existenz und dem Laufe der Welt nicht vereinbar. Denke immer daran, daß der Mann, mit welchem du dich verbindest, kein Engel, sondern ein Mensch ist, und wenn du zuweilen findest, daß er gefehlt hat, so schreibe es nur der Schwäche der menschlichen Natur zu, und lasse es ihn nicht merken, daß du dadurch überrascht worden bist. Halte deine Entdeckung im Gegentheil geheim und suche seine Fehler bei dir selbst, noch mehr aber gegen Andere, wenn sie unklug seyn sollten, dich darauf aufmerksam zu machen, zu entschuldigen.

Wenn auch ein Unglück zustoßt, dem Eignen oder dem Andern, so rechne es nicht leichtsinniger Weise dem ehelichen Verhältnisse im allgemeinen zu, sondern den Zufälligkeiten des Lebens, und abermals zum Theil der menschlichen Schwäche. Statt also gegen deinen Gatten Unzufriedenheit blicken zu lassen, und ihn mürrisch zu behandeln, was nur deinen Charakter in ein schlechtes Licht setzen würde, suche die Last dadurch zu erleichtern, daß jedes einen Theil derselben übernimmt.

Stehe jeden Morgen mit dem festen Entschlusse auf, ruhig und heiter zu seyn, und du wirst sehr bald dahin gelangen, deinen Kummer zu beherrschen, und die zweckmäßigsten Mittel zur Beseitigung dessen, was dir unangenehm ist, zu ergreifen.

Sey fest überzeugt, daß eine edel denkende Frau nur dann glücklich ist, wenn sie der Liebe und Achtung ihres Gatten gewiß ist, und sich selbst sagen darf, daß sie sie verdiente. Du mußt deshalb Alles aufbieten, daß seine Liebe immer zunimmt, oder daß du dir sie wenigstens erhältst. Das beste Mittel dazu ist: seinen Charakter zu studieren, und ihn dem gemäß zu behandeln. Woran er Vergnügen findet, das muß dir ebenfalls Vergnügen machen; theile seinen Kummer, ohne ihn den deinigen merken zu lassen. Wenn du ihn so behandelst, so müßte er sehr schlecht und verdorben seyn, wenn du es nicht dahin brächtest, daß du ihm in Kurzem unentbehrlich würdest.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 23ten: Rosamunde.

Ankündigung von Musikalien, welche bei Carl August Klemm in Leipzig zu haben sind, sowohl in Partitur als im Klavierauszuge, für großes und kleines Orchester, für Kirchen und Musikvereine, Theater, Concerte und häusliche Birkel, wohin zu rechnen sind: die vorzüglichsten Kirchenstücke von den berühmtesten Meistern; die besten ältern und neuesten Opern im Klavierauszuge und zum Theil in Partitur; die vorzüglichsten Symphonien und Harmonienstücke für volles Orchester; ferner: ältere und neuere klassische Musik für Pianoforte, Guitarre und allen übrigen Instrumenten, so wie auch Gesangstücke aller Art, sowohl mit Begleitung des Pianoforts als der Guitarre. Zwischen 8 — 9000 Piecen aus den vorzüglichsten Verlagsbandlungen für und zur Auswahl sind immer vorhanden, von welchen sowohl vermietet als auch verkauft, und die Bestellungen und Aufträge sogleich besorgt werden.

Leihanstalt auf dem neuen Neumarkt, Nr. 48, in der hohen Lilie, eine Treppe hoch.

Französische wattirte Schuhe
von Seide und Merino in verschiedenen neuen Farben, erhielt in Commission und verkauft das Paar à 14 Gr.

Ernst Wilhelm Kürsten, am Markt No. 172.

Wilhelm Felsche, Conditior,

empfehl't sich ganz ergebenst mit einem vollständigen Sortiment feinen geschmackvollen Conditorei-Waaren, Chokolade, eingemachte Früchte, Gelées, Orgade-, Bischof- und Punsch-Essenz, Kirschsaft, und was sonst in dies Fach einschlägt.

Auch werden Bestellungen auf Torten, Tafel-Aufsätze, Eis u. s. w., prompt und geschmackvoll angefertigt.

Grimma'sche Gasse unter der Colonnade des Fürstenhauses.

Schreib- und Rechnenunterricht

Können von künftigen Monat an sowohl Erwachsene als Kinder bei mir erhalten. Im Schreiben lehre ich eine regelmäßige und freie Hand und vermeide alle Schriftspielereien, die ohne Zweck sind und das Schreiben erschweren. M. Stoye, Universitäts Schreib- und Rechnenlehrer. Hainstraße im großen Joachimsthal 3 Treppen.

Gesucht. Eine Niederlage wird gesucht von Joh. Gottlob Schmidt sen. in Nr. 1.

Gesucht. Wer zwei gebrauchte, aber wohl gehaltene Doppelfenster zu billigen Preis ablassen will, beliebe solches nebst Bemerkung des Maasses, anzuzeigen bei Friedrich Wilhelm Thümeß, am Markte Nr. 175.

Gewölbeveränderung. Gottlieb Friedrich Märklin, hat jetzt seine Handlung ins Thomasgäßchen Nr. 111 neben den Herren Caspari und Bechmann verlegt, und kann nicht unterlassen, hierbei zugleich sein Lager von modernsten lackirten Blech- und Zinnwaaren aus den vorzüglichsten Berliner und Braunschweiger Fabriken, so wie von den besten Berliner Zündhölzern und Zündfläschchen u. s. w. unter Zusicherung der billigsten Preise dem verehrlichen Publikum bestens zu empfehlen.

Thorzettel vom 22. October.

<p style="text-align: center;">Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Oberlandgerichts-Referend. Kühn, von Schleuditz, von Dresden, pass. durch Die Baugen-Zittauer f. Post 5</p> <p style="text-align: center;">Bormittag.</p> <p>Die Dresdner r. Post 6</p> <p>Die Frankfurter f. Post 7</p> <p>Die Dresdner Postkutsche 7</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Senat. Dr. Schaffhausen, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere 2</p> <p style="text-align: center;">Hall'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Braunschweiger Post: Dr. Decon. Commissär Schilling, aus Meiningen in Nr. 321 5</p> <p>Dr. Schmidt, l. pr. Feldjäger, als Courier, von Berlin, pass. durch 5</p> <p>Dr. Weinhd. Kräger, a. Benshausen, im Hotel de Saxe 6</p> <p>Eine Glasfette von Grensch 10</p>	<p style="text-align: center;">Bormittag.</p> <p>Die Hamburger r. Post 10</p> <p style="text-align: center;">Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Bormittag.</p> <p>Die Frankfurter r. Post 10</p> <p>Die Casler f. Post 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Baron v. Jesgenack, von Florenz, im Hotel de Saxe 5</p> <p>Dr. Dr. Bartenstein, v. Hildburghausen, im goldnen Adler 5</p> <p style="text-align: center;">Petersches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Rottig, v. Zeitz, bei Wiegand 1</p> <p style="text-align: center;">Hospitalthor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Die Nürnberger r. Post 5</p> <p>Die Freiburger f. Post 6</p>
--	--